

Bewertung von Tierhaltungsanlagen

Forschungsprojekt „Nationaler Bewertungsrahmen zur Beschreibung des Standes der Technik bei Tierhaltungsverfahren (nBR)“ (Laufzeit Ende 2003 – Anfang 2006)

Das vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft Verbraucherschutz (BMELV) und dem Umweltbundesamt gemeinsam geförderte Forschungsprojekt „Nationaler Bewertungsrahmen zur Beschreibung des Standes der Technik bei Tierhaltungsverfahren“ wird Anfang 2006 abgeschlossen sein. Ziel des Vorhabens ist die systematische, umfassende Beschreibung und Bewertung des Standes der Technik bei Tierhaltungsverfahren. Zu diesem Zweck wurden erstmals 136 in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung angewandte Haltungsverfahren der Schweine-, Rinder-, Geflügel- und Pferdehaltung im Hinblick auf Umweltwirkungen und Tiergerechtigkeit unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte beschrieben und bewertet. Die Umweltwirkungen wurden an Hand ausgewählter Indikatoren (Emissionen von Ammoniak, Lachgas, Methan, Staub und dem Verbrauch von Wasser und Energie) dargestellt. Die Tiergerechtigkeit wurde durch ethologische Indikatoren und Kriterien der Tiergesundheit abgebildet. In der Gesamtbewertung werden für besonders umwelt- und tiergerechte Haltungsverfahren Empfehlungen ausgesprochen. Diese Verfahren sollen bei Neubauten und größeren Veränderungen von bestehenden Anlagen vorzugsweise realisiert werden. Einige Haltungsverfahren wurden dagegen mit dem Hinweis versehen, dass aus heutiger Sicht andere Verfahren für eine umwelt- und tiergerechte Nutztierhaltung besser geeignet sind.

Der „Nationale Bewertungsrahmen“ liefert wertvolle Informationen zum gegenwärtigen Stand der Technik in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Außerdem bezieht er Aspekte der Tiergerechtigkeit (Tierverhalten und Tiergesundheit) erstmals gleichrangig mit Kriterien des Umweltschutzes in die Bewertung ein. Diese Informationen sollen Landwirten, Beratern und Genehmigungsbehörden als Planungs- und Entscheidungshilfe zur Verfügung stehen. Die durch Experten erteilte Empfehlung gilt als transparente Bewertung einer Vielzahl von gängigen Tierhaltungsverfahren und ermöglicht es den Behörden, ihren Ermessensspielraum bei der Genehmigung besser auszuschöpfen. Insbesondere soll damit auch die Genehmigung bisher wenig verbreiteter alternativer, tiergerechter Verfahren auf einer objektiven Grundlage erleichtert werden. Ferner erhoffen sich beide fördernden Institutionen eine Versachlichung der oftmals emotional geführten öffentlichen Debatte um die Tierhaltung.

Das Forschungsprojekt ist im Februar 2006 beendet, der Abschlussbericht wird dann in der KTBL-Schriftenreihe veröffentlicht. Weitere Informationen hierzu unter: www.ktbl.de

Muster eines Bewertungsbogens:

Einflächeneinbau mit Einstreu und Auslauf

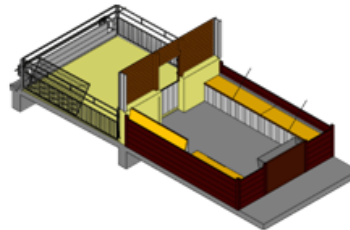
Tierart → → Hausschwein *Sus scrofa f. domestica*
Produktionsrichtung → Ferkelaufzucht
Haltungsform → → Einflächeneinbau

Haltungsabschnitt

Vom Absetzen von der Sau (28. Lebenstag) bis zur Umstellung in die Mast (80. Lebenstag); ...Abschnittswechsel (Fortlaufend) ...

Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung von Aufzuchtferkeln; ↔
geschlossenes, Wärme gedämmtes Gebäude, unterteilt in
plan befestigte Tiefschnecken; ↔
keine separaten Funktionsbereiche; ¶
vollständig überdachter, plan befestigter Auslauf mit Jauch-
rinne und Temperatur gesteuerter Dusche; ↔
Festmistverfahren; Zwangslüftung; Trockenfütterautomat;
Nippeltränke; Kautröge; Strohraufe; ¶
Teil umwandete Dungplatte ohne Dach. ¶



Managementhinweise

Regelmäßig Nachstreuen (Feuchtigkeits- und Geruchsbindung). Ggf. untereinander bekannte Ferkel aufstellen. ¶

Verfahrenskenndaten

ad libitum Fütterung; TFV: > 4:1 ¶
¶

Muster

¶

Zusammenfassung

Das Haltungsverfahren erfüllt die baulich-technischen Voraussetzungen für eine genehmigungsfähige Tierhaltung unter Einbeziehung der berücksichtigten Kriterien für Umwelt und Tiergerechtigkeit. ¶

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Aspekt Tierverhalten (Tab. 1): Das Normalverhalten ist **eingeschränkt ausführbar**. ¶

Verbesserungen sind möglich durch: -¶

- ↔ ein erweitertes Platzangebot, ¶
- ↔ die Schaffung weiterer und geschützter Fressplätze, ¶
- ↔ den Einsatz von Schalentränken im Auslauf, ¶
- ↔ geeignete Einrichtungen zum Scheuern ¶

Durch diese baulich-technischen Verbesserungen kann eine Einstufung in eine höhere Kategorie erfolgen. ¶

Aspekt Tiergesundheit (siehe Tab. 2): Es bestehen verfahrensspezifisch erhöhte Risiken für die Tiergesundheit mit einem hohen Minderungspotential durch Managementmaßnahmen. ¶

Wirkungen auf die Umwelt (siehe Tab. 3): Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als **zufriedenstellend** beurteilt wird. ¶

Verbesserungen sind möglich durch: ¶

-¶
¶

Seitenumbruch